

Wer nicht handelt, wird behandelt.



## laut und stark

Am 7. Streiktag zogen die Kolleginnen und Kollegen von Hiro lautstark in die Innenstadt. Vielen Menschen aus Bielefeld und sogar noch weiter weg unterstützen sie großartig.

100 Teilnehmende hatte Oguz Önal von der IG Metall für die Demonstration angemeldet. Doch schon gleich zum Start um 13 Uhr vor dem Werksge-

lände waren zahlreiche Menschen aus anderen Betrieben Bielefelds gekommen, um die streikenden Kolleginnen und Kollegen von Hiro zu unterstützen. So setzte sich die Demonstration dann mit fast 200 Menschen in Bewegung.

Schon unterwegs war eine große Solidarität bei den Passanten zu spüren. »Macht weiter!«, rief ein Mann den Demonstranten zu, »lasst Euch nicht unterkriegen«, unterstützte eine Frau von der anderen Straßenseite. Fenster wurden geöffnet – die dort in den Büros arbeitenden Kolleginnen und Kollegen klatschten spontan Beifall für die Demonstranten.

Musik und den Reden zuhörten. Hier war dann auch wieder das Fernsehen dabei.

Die Kundgebung begann mit einem gemeinsam gesungenen Lied. Joachim Bigus, Leiter der Vertrauensleute bei Volkswagen aus Osnabrück war extra mit einer Handvoll Kollegen und seiner Gitarre zur Unterstützung angereist. (siehe Kasten links). ▷



Aus dem Text des Liedes von Joachim Bigus: Her mit dem Tarifvertrag! / Unsere Kraft ist die Gewerkschaft. // Auch wenn der Herr Hein nicht mag / Dafür lasst uns kämpfen. // Aus der Angst auch Mut entsteht / Wenn wir mit ihr kämpfen. // Auch bei Hiro in Bielefeld / Unsere Kraft ist die Gewerkschaft. // Höhere Löhne, Weihnachtsgeld / Dafür lasst uns kämpfen.

Am Ziel, am Jahnplatz, warteten bereits viele auf den Demonstrationzug, so dass zur Kundgebung 300 Menschen zusammen standen und der

▷»Ich hätte nicht gedacht, dass wir hier heute stehen müssen«, begrüßte Ute Herkströter, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Bielefeld, die Demonstranten bei der Kundgebung auf dem Jahnplatz, »sieben Tage Streik, bei Regen, bei Kälte, doch heute auch bei Sonnenschein. Und das alles nur, weil ein einziger Arbeitgeber glaubt, sich nicht an gesellschaftliche Regelungen halten zu brauchen.«

Ute Herkströter machte klar, dass es bereits in ganz vielen Betrieben passgenaue tarifver-

tragliche Lösungen gibt. »Wir geben dem Arbeitgeber jede Chance, mit uns ins Gespräch zu kommen. Wir möchten Lösungen für die Zukunft von Hiro finden.«

Matthias Blomeier, Sozialpfarrer der Evangelischen Kirche in Bielefeld, erinnerte an den Spruch der 68er »Wer sich nicht wehrt, der lebt verkehrt!« Zu streiken sei ein angemessenes Mittel, um sich für seine Rechte einzusetzen. »Wer nie gelernt hat, seine Krallen zu zeigen, wird von den anderen nur ausgenutzt werden«, fügte er an.

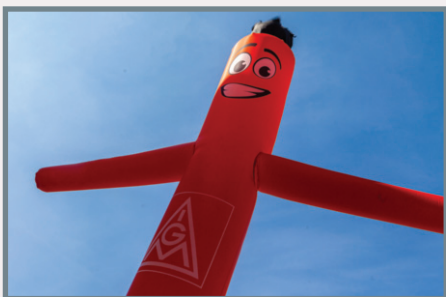
Oguz Önal bedankte sich in seiner Rede bei den streikenden Kolleginnen und Kollegen von Hiro: »Ihr kämpft hier für diese Republik!« Die Streikenden stünden für das wesentliche Ziel des Grundgesetzes, dessen 70-jähriges Bestehen gerade gefeiert wird: »Der respektvolle Umgang miteinander und die Anerkennung der Würde des anderen.« Diesen Respekt fordert er seitens der Geschäftsführung für die Hiro-Beschäftigten ein. Ohne diesen Respekt werde es keine Zukunft für Hiro geben können. Es sei unbegreiflich,

dass sich der Arbeitgeber jedem Gespräch verweigert. Die Eigentümer von Hiro »scheinen Artikel 9 des Grundgesetzes nicht zu kennen, der ausdrücklich die Freiheit gibt, Gewerkschaften zu gründen und darüber wirtschaftliche Fragen und Tarife zu klären.« Im Grundgesetz steht auch »Eigentum verpflichtet«. »Und das gilt auch für geerbtes Eigentum«, betont Oguz Önal. »Wir stehen hier nicht um Hiro zu bestreiken, sondern wir stehen hier, weil wir für die Zukunft von Hiro kämpfen!«

»Ein einziger Arbeitgeber glaubt, sich nicht an gesellschaftliche Regelungen halten zu brauchen«

»Eigentum verpflichtet. Das gilt auch für geerbtes Eigentum«

Kein Luftikus, sondern wetterfest: Über der Demo richtete sich ein starkes IG Metall-Wesen auf. ## Die Demo setzte sich vom Hiro-Werkstor in der Meller Straße in Bewegung. ### Der bunte und lautstarke Marsch führte durch die Bielefelder Innenstadt.



Der Zug war nicht zu übersehen, viele Passanten solidarisierten sich spontan ##### Auch der Fahrer des Aktionsmobils der IG Metall war voll bei der Sache. ##### Matthias Blomeier brachte Beistand von ganz oben mit, ganz handfest solidarisierte er sich mit den Hiro-Beschäftigten.